

01	Stadt / Gemeinde	Greven	02	Listenteil	A	03	Lfd.-Nr.	64	04	Tag der Eintragung	31.10.1996	05	Kurzbezeichnung	Wegekappelle mit Herz-Jesu-Statue
06	Straße, Haus-Nr.	Hüttruper Heide 26	06	Gemarkung	Greven	Flur	136	Flurstück	40	Gauß-Krüger Koordinaten				

07 Charakteristische Merkmale

In der Stadt Greven kommt die Darstellung des Herz-Jesu viermal vor. Zweimal handelt es sich um eine neugotische Figur in einer neugotischen Kapelle, zweimal handelt es sich um eine Figur in einem Heiligenhäuschen. Die Figuren in den Kapellen sind ganz in neugotischer Tradition farbig gefaßt, die Christusfigur zeigt mit der linken Hand auf sein Herz, die rechte Hand zeigt das Wundmal. Die beiden Figuren in den Heiligenhäuschen zeigen eine starrere Formgebung, die kleinere stellt die Christusfigur dar, die mit beiden Zeigefingern auf das Herz zeigt. Die jüngste Figur, 1936 angefertigt, zeigt die Christusfigur, die die linke Hand unter dem Herzen und die rechte segnend hochhält. Die gesamte Gruppe belegt das Auftreten dieser Statue in der Zeit zwischen 1905 und 1936 auf Grevener Stadtgebiet. Sie zeigt außerdem eine Verschiebung von den rein neugotischen Figuren, die eine gewisse Lieblichkeit ausstrahlen, zu den starren, stark frontalen Figuren der Zoer und Zoer Jahre.

Bei dem Objekt auf dem Grundstück Hüttruper Heide 26 handelt es sich um eine 1935 bezeichnete, backsteinerne Wegekapelle mit einer farbigen Herz-Jesu-Statue, wahrscheinlich aus Gips. Polygonaler Grundriß, das Dach mit Zink gedeckt. Die Spitzbogenöffnung mit einem kleinen Gitter abgeschlossen. Der Altaaraufsatz und der Boden sind mit farbigen, dekorativen Motivfliesen besetzt. Ortstypische Kapelle in Greven. Die jetzt vorhandene Figur stammt aus einer anderen nicht mehr vorhandenen Hofkapelle, sie ist aus dem Jahre 1923.

08 Nachrichtlich

Das Objekt ist bedeutend für Greven als eines der vier Darstellungen des Herz-Jesu im Ortsgebiet. Die neugotische Figur zeigt eine Variante der Darstellungsweise im Ortsgebiet.

Die Figur ist bedeutend als Beleg für den katholischen Glauben in Greven.

Für die Erhaltung und Nutzung liegen wissenschaftliche, ikonographiegeschichtliche Gründe vor. Das Objekt belegt, daß in Greven die Darstellung des Herz-Jesu in der Zeit von 1905 - 1936 vorkam.

Für die Erhaltung und Nutzung liegen wissenschaftliche, stilgeschichtliche Gründe vor: Das Objekt gehört zu den beiden eher neugotisch inspirierten Figuren des Herz-Jesu, sie werden in späterer Zeit durch formal strengere Figuren der Zoer und Zoer Jahre abgelöst.

Für die Erhaltung und Nutzung liegen wissenschaftliche, volkskundliche Gründe vor. Das Objekt belegt die langanhaltende Tradition, Zeichen des Glaubens am Wegesrand und auf den Hofstellen aufzustellen.

Untere Denkmalbehörde

Hannemann
I.A.
Hannemann

09 Anschrift des Eigentümers

10 Az.: 61.1/6-22-00/30

